

**FRAKTION der GRÜNEN  
im KREISTAG MÜNCHEN**

Herrn Landrat  
Christoph Göbel  
Landratsamt München  
Mariahilfplatz 17

81541 München

Dr. Markus Büchler  
Freisinger Str. 7

85764 Oberschleißheim

**Antrag: Zertifizierung des Landkreises als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“**

Oberschleißheim, 05.07.18

Der Kreistag möge beschließen:

Der Landkreis als öffentlicher Arbeitgeber soll sich als „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ zertifizieren lassen.

**Begründung:**

Der Landkreis München ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern) und setzt sich für die Förderung des Radverkehrs in der Nahmobilität ein.

Seit 2017 gibt es das neue EU-Zertifikat „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“, auch für öffentliche Arbeitgeber. Dabei geht es u.a. darum, die Bedingungen für Rad fahrende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung zu verbessern.

Details: <https://www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de>.

Das EU-weite Siegel wird in Deutschland exklusiv vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) vergeben, den der Landkreis München unterstützt und kooperiert.

Er verweist auf folgende Vorteile einer Zertifizierung:

1. Gut für das Image  
Fahrradfreundliche Arbeitgeber sind attraktiver, vor allem für junge und gut ausgebildete Arbeitskräfte. Darüber hinaus fördert Fahrradfreundlichkeit die Mitarbeiterbindung und das Teamgefühl.
2. Gut für die Gesundheit  
Durch fahrradfreundliche Maßnahmen steigen mehr Beschäftigte aufs Rad, damit wird dem Bewegungsmangel vorgebeugt. Außerdem haben Mitarbeiter, die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, ein Drittel weniger Krankheitstage. Sie sind zufriedener, ausgeglichener und produktiver.
3. Gut für unsere Umwelt  
Radfahren ist nachhaltig. Fahrradfreundliche Maßnahmen tragen zum betrieblichen Umweltmanagement bei, sind ein wesentlicher Bestandteil eines nachhaltigen Mobilitätsmanagements und eine perfekte Ergänzung zu Dienstrad-Angeboten.
4. Gut für das Budget  
Fahrradfreundliche Arbeitgeber sparen Geld. Radabstellanlagen brauchen weniger Platz als Pkw-Parkplätze, und die Infrastrukturkosten sind geringer, selbst wenn alle Ausgaben für eine angemessene Radinfrastruktur berücksichtigt werden.

5. Vorbildfunktion

Die öffentliche Hand soll als Vorbild für andere Betriebe auftreten, mit dem Ziel, dass diese ähnlich agieren.

Der Ablauf der Zertifizierung erfolgt in 3 Schritten:

1. Selbstevaluierung

Die Verwaltung überprüft online, ob die Verwaltung ausreichend Punkte für ein positives Audit vor Ort erreicht.

2. Zum Audit anmelden

Ergibt der Selbsttest, dass es sinnvoll ist, sich zertifizieren zu lassen, meldet der Landkreis sich zum Audit an. Ein Auditor des ADFC überprüft vor Ort die fahrradfreundlichen Maßnahmen und erstellt einen Bericht.

3. Zertifizierung

Bei positivem Ausgang wird das Siegel „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Bronze, Silber oder Gold vergeben. Die Zertifizierung ist für 3 Jahre gültig.

Beispielsweise haben der Landkreis Augsburg aber auch der MVV die Zertifizierung bereits erhalten.

Für die Zertifizierung und die Nutzung des Zertifizierungslogos fallen Kosten an, die bei der besonderen Größe des Landkreises München individuell auszuhandeln sind.

Details zu den Kosten: <https://www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de/zertifizierung/>

gez. Christoph Nadler  
Fraktionssprecher

Dr. Markus Büchler  
stv. Fraktionssprecher